



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1982



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 1937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/85 26 75
Pressewart: Wilfried Maruschewski, Geleitsstraße 50, 6050 Offenbach/M., Telefon 0611/81 86 21
Postcheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

51. Jahrgang

Juli 1982

Heft 2



Bericht der Hockey-Abteilung

Im Juni haben unsere Damen- und Herrenmannschaften die Saison 1981/82 abgeschlossen. Dabei war der 5. Platz der 1. Herren in der Regionalliga sicher weniger als erwartet. Wenn auch die Konkurrenz mit den bundesligaerprobten Mannschaften von SaFo und SC Frankfurt 1880 als stärker eingestuft werden mußte, so hätte man unserer Mannschaft doch zumindest den 3. Rang zuge-
traut. Es kam aber anders. Lange mußten wir sogar um den Klas-
senerhalt bangen und konnten am Ende mit dem 5. Rang hinter
Eintracht Frankfurt und THC Wiesbaden noch zufrieden sein. Es
wird eingehender Gespräche mit den Spielern bedürfen, um
Trainingsfleiß und Einsatzwille zu stärken und endlich wieder
echten Mannschaftsgeist zu entwickeln, was für das Erreichen
größerer Ziele unumgänglich ist.

Als Neuling in der Regionalliga war unseren Damen von Anfang
an klar, daß sie in erster Linie gegen den Abstieg zu kämpfen
hatten. Sie schlugen sich auch bravourös, holten insgesamt 12
Punkte, entgegen allen Erwartungen war dies jedoch zu wenig.
3 Mannschaften müssen in dieser Saison absteigen, und wir be-
legten nach einem unnötigen und auch unerwarteten Punktverlust
im letzten Spiel gegen Wacker München, die man an der Isar
noch geschlagen hatte, nur den undankbaren drittletzten Tabel-
lenplatz. Nur der Aufstieg einer der 3 ersten Mannschaften,
nämlich HC Heidelberg, 1. FC Nürnberg und SaFo Frankfurt in
die Bundesliga hätte unser Team retten können, aber die Chan-
cen stehen gleich Null. Die Damen vom Berliner HC führen die
Aufstiegsrunde zur Zeit ohne Punktverlust an und werden sich

Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär
Privatschwimmbäder

HEIZUNGS-WILL

Offenbach am Main, Bernardstraße 39
Telefon 87472 und 811878

die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Hoffen wir, daß unserer Mannschaft in der nächsten Runde die Glücksgötter hold sind und der sofortige Wiederaufstieg geschafft wird.

Nur knapp verfehlten unsere I b-Herren den Aufstieg in die 1. Verbandsliga. Als Gruppenzweiter in der A-Gruppe der 2. Verbandsliga mußten sie im Aufstiegskampf gegen den Sieger der B-Gruppe, VFL Marburg, antreten. In einem klar überlegen geführten Spiel wollte jedoch nicht das erlösende Tor fallen. Chance um Chance wurde vertan, selbst ein Siebenmeterball fand nicht den Weg ins Tor. Das Pech lähmte unsere Spieler derart, daß sie auch im Siebenmeterschießen nach zweimaliger Verlängerung mit 1:4 Treffern die Segel streichen mußten und nun in der neuen Saison den nächsten Anlauf zum Aufstieg nehmen müssen.

Während unsere 3. Herren lediglich an einer Beschäftigungsrunde ohne Punktwertung teilnahmen und dabei unterschiedliche Ergebnisse erzielten, standen die I b-Damen im harten Punkte-Wettkampf. Ohne Aufstiegsambitionen gestartet, rissen sie auch keine Bäume aus und waren damit zufrieden, am Ende nicht Allerletzte gewesen zu sein.

Als Titelverteidiger wurden unsere Senioren natürlich von allen Mannschaften gejagt. Da zusätzlich auch nicht mit dem Elan der letzten beiden Jahre gespielt und gekämpft wurde, waren 7 Verlustpunkte nicht zu vermeiden und reichten gerade zum 5. Platz unter 12 Mannschaften.

Erwähnenswert ist die Pfingsreise einer großen ORV-Expedition zum Jubiläumsturnier von Rot-Weiß München. 3 Mannschaften mit Kind und Kegel rollten als große Karawane gen Süden, herrlichstes Sommerwetter als Gastgeschenk mitbringend. Die hervorragende sportliche Bilanz: 1. Herren Turniersieger, 1. Damen nach knapper Endspiel-Niederlage auf dem 2. Platz und die Senioren mit einem Punkt Rückstand hinter THC Braunschweig ebenfalls Zweiter.

In neun möglichen Jugendklassen sind wir mit 8 Mannschaften vertreten. Lediglich bei der weiblichen Jugend und bei den C-Mädchen sind wir nicht dabei, allerdings sind wir mit 2 A-Mädchen-Mannschaften im Spiel. Im männlichen Bereich liegen wir mit A-Jugend, Knaben A, Knaben B und Knaben C gut im Rennen. Plätze, die für die Teilnahme an den Endrunden berechtigen, sollten erreicht werden. Lediglich für unsere B-Jugend wird dieses Ziel nur noch schwer zu erreichen sein. Für unsere 2 A-Mädchen-Mannschaften ist noch nichts verloren, während die B-Mädchen bei gleichbleibenden Leistungen mit Wahrscheinlichkeit bei der Entscheidung um den Titel noch ein Wörtchen mitreden.

Die Jugendrunden werden, wie seither, im Herbst abgeschlossen. Die Aktiven-Mannschaften spielen nach der Sommerpause um einen Hessenpokal, eine Beschäftigungsrunde also, die sich als Zwischenlösung angeboten hat, nachdem ab 1983 das Feldspieljahr bereits im Frühjahr beginnt. Damit wurde vor allem erreicht, daß eine laufende Punktrunde nicht durch die Hallensaison unterbrochen wird.

Am 14. 5. 82 fand die Jahreshauptversammlung unserer Hockey-Abteilung im Bootshaus statt. Die Tagesordnungspunkte wurden schnell abgewickelt, Neuwahlen standen nicht an. Der Präsident des Hessischen Hockey-Verbandes, Herr Hans-Jürgen Pabst, war als Gast dabei und fand lobende Worte über unsere Aktivitäten, vor allem auch im Jugendbereich. Hauptanlaß seines Besuchs war es, unsere Seniorenmannschaft für die Feldmeisterschaft 1980/81 zu ehren. Neben den Meisternadeln überreichte er auch den von Herrn Trapper alljährlich gestifteten Pokal.

Sehr lange wurde darüber diskutiert, was zur Renovierung unserer Hockey-Plätze getan werden muß und kann. Da die Bereitschaft aller Mannschaften groß ist, selbst mit Hand anzulegen, wurde ein Bauausschuß gebildet, der unter der Leitung von Peter Hörber Maßnahmen ergreift, um vor allem Platz zwei wieder in einen bespielbaren Zustand zu versetzen. Gleichzeitig wurde einem Antrag stattgegeben, wonach alle aktiven Hockeyspieler ab 16 Jahre verpflichtet sind, in diesem Jahr 10 Stunden Platzarbeit zu verrichten. Ersatzweise sind DM 10,-- pro Stunde in die Hockey-Kasse zu zahlen. Wer

in den letzten Juniwochen unsere Anlage besucht hat, muß begeistert gewesen sein, mit welchem Elan und Spaß die notwendigen Arbeiten von vielen Mitgliedern bereits in Angriff genommen wurden. Wenn der Wille zur Mitarbeit so anhält, und man braucht daran nicht zu zweifeln, werden wir schon bald augenscheinliche Erfolge vorweisen können, was uns sicherlich auch bei der Stadt Offenbach einen Bonus einbringt und von dort die Bereitschaft zu weiteren Maßnahmen, finanzieller oder materieller Art, erkennen lassen wird.

Wir wünschen nun abschließend allen Mitgliedern und Freunden unserer Abteilung erholsame Urlaubstage und heißen Hockeyhunger auf den neuen Start im August.

Willibald Schmidt

Konrad Götz

Dacharbeiten – Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 – Telefon 86 16 40

▲
Balkon- und
Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER

SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main

Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

4. Tennis-Wanderpreis-Turnier des ORV 1874

In der Woche vom 23. - 29.8. 1982
(23. - 27.8. ab 15.00 Uhr, 28. + 29.8. ab 8.00 Uhr)
findet das 4. Tennis-Turnier statt.

Herren-Einzel im doppelten K.O.-System.

Siegerrunde im 9er-Gewinnsatz, Verliererrunde im
6er-Gewinnsatz (letzten Vier + Endspiel = 2 Gewinn-
sätze)

Herren-Doppel mit ausgelosten Partnern in einfacher
K.O.-Runde im 9er-Satz. Endspiel = 2 Gewinnsätze.

Startgebühr = DM 6,-- Einzel

DM 4,-- Doppel

Meldeschuß = 15. 8. 1982

Auslosung im ORV-Bootshaus= 19. 8. 1982 um 20.00 Uhr.

Heinz Hagen



An Herrn Heinz Hagen, Taunusstraße 44, 6050 Offenbach

M e l d u n g

Hierdurch meldet für das 4. Tennis-Wanderpreis-Turnier
des ORV 1874 (23.8. - 29.8.1982)

Herr _____

für: Einzel _____

Doppel _____

Unterschrift



Ostertörn 1982

Was tun Segler eigentlich im Winter? Der Kenner weiß: kaum sind die Boote im Winterlager, beginnt das Studium der Charterangebote und der Seekarten. Das ist ein Abenteuer eigener Art - ohne Risiko - ein Schwelgen in Wunschträumen. Jedes Jahr wachsen die Träume, die Bootslängen, die Segelflächen - aber der Griff nach der Fock ist - bis jetzt - nur spöttische Randbemerkung einer mitsegelnden Ehefrau!

1982 wollten 5 ORV-Crews die Adria durchkreuzen. Der "Flotillenchef" mit seiner Stammbesetzung und 2 Gast-Ehepaaren und eine "Lehrermansschaft" hatten sich 2 Gib-Sea 126 gesichert und starteten gleich bei Ferienbeginn. In Cervar Porat - in der Geisterkulisse einer noch nicht benutzten Urlaubersiedlung - nahmen wir zwei werftneue Boote in Empfang (trotzdem schon diverse Mängel!). Ein Schirokko hinderte uns am Ablegen. Notgedrungen unternahmen wir Lokal- und Weinproben! Endlich: Leinen los, Richtung Rovinj! Die Dünung vom Vortag stand noch, aber das "Unterwassersegel" mit seinen 65 PS brachte uns in den wohlbekanntem Hafen an unseren "Stammliegeplatz! Der, laut Hafenhandbuch, markante Kirchturm, jede Gasse, die Stufen zur Kirche, die gemütlichen Kneipen am Hafen, alles ist uns bestens vertraut und wir genießen es immer wieder. Auch Regen konnte unsere Begeisterung kaum dämpfen, da kam das neue Ölzeug voll zur Wirkung! Auf der Fahrt nach Pula gab es sogar Seekranke, aber das war beim Anblick der römischen Mauerreste in der alten Hafenstadt schnell vergessen.

Dafür kam eine neue Überraschung: Nach Stadtbesichtigung und Abendessen, stellten wir fest, daß unser schönes neues Boot Öl in der Bilge hatte!

Telefongespräche, Werftbesuch, Mechaniker und DM-Scheine beseitigen den Schaden und weiter ging's - halt verspätet - nach Losinj. Wer diese Insel kennt -

weiß, wie wunderschön sie besonders im Frühjahr ist. Da ist der Gast noch König und man sieht Landschaft, Buchten, saubere Strände und viele Einheimische. Beindruckt waren wir alle, als wir im Hafen von Mali beobachten konnten, wie eine große Gruppe von Schülern zum Arbeitseinsatz antraten. Mit genauen Aufträgen zogen sie truppweise los und reinigten, pflanzten, gossen und harkten wie die Heinzelmännchen. Nach drei Stunden erstrahlten die Ufer empfangsbereit. Natürlich zogen unsere Lehrer Vergleiche! Inzwischen war der Wind so günstig, daß es uns reizte, die Segeltüchtigkeit von Booten (und Mannschaft) zu erproben. Es soll Crew-Mitglieder gegeben haben, die sich auf einem "Traumschiff" währnten, täglich auf den Service der "dienenden" Mannschaft warteten, Segeln als unangenehme Arbeit und den wunderschönen Brumnton, der bei Rumpfgeschwindigkeit den Skipper erfreut, als störende Belästigung beim Krimi-lesen empfanden! Der Hafen von Susak bot, - wie immer - seine tückische Einfahrt, aber danach den herrlichen Gang auf die Höhe und dann "Vino,Vino!" Ein gefährlicher Ort! Aus den uralten, verwachsenen Reben kommt der einzige Reichtum dieser Insel. Jedes Jahr finden wir hier mehr verlassene Häuser. Wir tranken natürlich nur, um die notleidende Bevölkerung zu unterstützen! Am nächsten Morgen trennten sich die Schwesterschiffe: die "Lehrer" wollten zu romantischen Buchten, die Sator-Crew steuerte nach Süden, Ziel Zadar. Welch eine schöne alte Hafenstadt fanden wir dort nach traumhaft idealen Segelbedingungen! In den alten Gassen sind Kulturdenkmäler aus vielen Epochen, meist vom Zahn der Zeit angenagt, aber wer kann all diese Schätze pflegen und erhalten! Unsere "Experten" zückten die Fotoapparate, Hermann untersuchte alte Klostermauern, die "Mutter" stöberte in Kirchen herum, und die Traumschiffer suchten Lokale mit passenden Angeboten und bedauerten, daß es keinen guten Kaffee gab! Aber der Markt bot alles, was an der Adria köstlich schmeckt, und wir deckten uns reichlich ein. Unser nächstes Ziel war die enge Durchfahrt zwischen den Inseln Ist und Molat mit dem hübschen Ort Zapuntel. Dort gibt es einen kleinen Hafen, den zweimal täglich ein Fährschiff anläuft, sonst gibt es nur Wiesen, durch Steinwälle

vom Wind geschützt, ein Lädchen, eine kleine Kneipe - meist geschlossen, - einen alten Friedhof, eine nagelneue Stromleitung und viele, viele wilde Alpenveilchen. An einem geschützten Ort bauten wir eine Feuerstelle auf und dort gab es einen Grillabend mit sagenhaften Spießern (ein Dank an die Traumschiffer!) Sonnenuntergang, Musik und Tanz. Inzwischen genoß die Mannschaft des Schillerschulbootes die Idylle der Buchten von Silba. Dort wagten besondere Fanatiker das erste Bad. Die weniger Sportbegeisterten kamen unfreiwillig zu Schwimmversuchen, weil sie die Stabilität des Beibootes überschätzten. Von dem Abend, an dem die Fischer ihren Gang zum Grillen anboten und dann beim Weine sangen, daß Erika sie für die Alte Oper engagieren wollte und sie dann zum Dank mit einem Chorgesang der Crew beglückt wurden, erzählten nicht nur die Segler begeistert, das hat sicher auch den Fischern gefallen! Auf dieser Insel hätten all die segelnden Lehrer glatt den Schulbeginn vergessen können!

Aber trotz sagenhaften Wetters und herrlichen Windes: wir mußten zurück gen Norden. Auf dem Rückweg wollten wir den "Neuen" Piran und Koper zeigen, weil wir für die alten, venezianischen Hafenstädtchen eine ausgesprochene Vorliebe haben. Unser Bordkünstler zeichnete für jedes Crewmitglied eine Jugo-Impression.

Viel zu schnell vergingen die zwei Wochen - zum ersten Mal ohne Bora! Die harten Winde erlebten die Mannschaften von Gernot Schwab, Fritz Ruland und die Langener Freunde, die mit vier Booten in der Osterwoche unterwegs waren und tüchtig eingeweht wurden. Wir haben 1982 die Schokoladenseite der Adria gesehen und überlegen jetzt schon: mit welcher Mannschaft, welchem Boot wollen wir Ostern 1983 welche Häfen anlaufen.

E. Sator

	AUTOHAUS GEORG OPEL <small>von</small>	605 Offenbach a.M. Frankfurter Str.111 Telefon 80851
---	--	--

Die Mosel-Geister

Daß man auch auf einheimischen Binnengewässern noch wunderschöne Urlaubstage verbringen kann, bewies der 4-Tage-Törn der Segelabteilung auf der Mosel. Da die zur Verfügung stehende Zeit bis Redaktionsschluß für die Verfassung einer ausführlichen Schilderung der Fahrterlebnisse zu knapp bemessen ist - wir sind erst gestern von unserer Moselfahrt zurückgekehrt -, so möge dieser Kurzbericht eine erste Information geben. Für alle Fahrtteilnehmer steht jedenfalls fest, daß eine Moselfahrt nicht nur aus "Liebeskummer" erfolgen muß.

Die Initiative zu dem Unternehmen "Mosel" ging von unserem Heinz Buchsbaum aus. So fanden sich denn die Crews von 7 Booten zusammen, um mit Begeisterung dem Fluß auf seinem Lauf von Trier bis zur Mündung in den Rhein auf seinen Wasserwogen zu folgen. Da jedoch die besonderen Umstände eine Fahrt unter Segel praktisch ausschlossen, wurden ersatzweise die "Flautenschieber" als Antrieb eingesetzt. Warum sollen wir nicht auch einmal als Motorbootfahrer gehen?

Unsere Boote wurden beim Yachtclub Konz zu Wasser gelassen. Von dort nahm unsere Reise ihren Anfang, wobei viele romantische Städte und verträumte Weinorte passiert wurden. Der Reihe nach mögen genannt sein: Trier, Trittenheim, Bernkastel, Wehlen, Kröv, Traben-Trarbach, Zell, Senheim, Cochem, um nur einige anzuführen. Wem kommen beim Nennen dieser Orte nicht die herrlichsten Weine in den Sinn?

Auf der genannten Strecke waren insgesamt neun Schleusen zu passieren. Mit der Zeit bekamen wir mehr und mehr Routine mit dem Schleusenvorgang. Einige Mal gelang es uns sogar, den Schleusenwärter zu überreden, uns die Großschiffahrtskammer zur Verfügung zu stellen. Da passten wir dann alle zusammen hinein und wurden auf einmal geschleust. Damit ergab sich ein nicht unerheblicher Zeitgewinn. Die Sportbootsschleusen sind doch recht eng und eine Nachvermessung muß noch zeigen, ob nicht das eine oder andere Boot schmaler geworden ist.

Die Kameradschaft war einzigartig und verdient herausgestrichen zu werden. Wenn immer einer der Skipper in

Nöte geriet, so eilte ihm stets ein anderer zur Hilfe. So fühlten sich denn auch alle bis hin zu unserem jüngsten Flotillenmitglied Frank Härtel in der Gemeinschaft der Bootsfamilie wohl geborgen. Ricky, unser aller Bordhund ist dabei mit einzuschließen, dem es wohl noch nie so gut ergangen ist.

Wir hatten miteinander viel Freude und Spaß und werden von den unzähligen Erlebnissen und Eindrücken noch lange zehren trotz blauer Flecken, die sich nicht immer vermeiden ließen. Über Einzelheiten der Fahrt wird im nächsten Sprachrohr ein ausführlicher Bericht folgen.

An dieser Stelle soll nicht versäumt werden, unserem Fahrten-Commodore Heinz Buchsbaum für die Törnplanung, die ausgezeichnete Organisation, die Fürsorge in kritischen Situationen und die erstklassige Unterhaltung zu danken.

Ursula Becker

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

ROBERT-KOCH-STRASSE 6, 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (0611) 83 39 89

W. + K. FREY

BAUBESCHLÄGE

MASCHINEN UND WERKZEUGE

GROSSHANDEL

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 36



Aus der ORV-Familie

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung am 12. 3. 1982

Ehrennadel für 50 Jahre im ORV, Goldene Ehrennadel des Goldene Ehrennadel des DRV

Ferdinand Ahrens, Hermann Ahrens, Ernst Langgöns,
Bruno Reiprich

Goldene Verdienstnadel mit Kranz

Heinz Hagen

Goldene Nadel für 40 Jahre im ORV

Manfred Kitzinger

Silberne Verdienstnadel mit Kranz (25 Jahre im ORV)

Norbert Hertlein

Verdienstnadel des ORV

Gerhard Bender

Moderne Brillen

Feldstecher

für Sport und Reise

Operngläser

Barometer

Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892

Lieferant aller Kassen

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

JULI

- | | |
|--|--|
| 1. H.-Dieter Bickel
Wilfried Schmähling
Stefan Wolf
Oliver Wolf | 19. Eckhardt Appel
Hans Schröder |
| 3. Willibald Schmidt | 20. Jan-Erik Reitz
Thomas Adam
Michael Kayser |
| 4. Kurt Schaupp | 21. Dieter Heckmann |
| 5. Manfred Dittmar
Manfred Hechler
Wolfgang Kulmai | 22. Wolfgang Lauch |
| 6. Otto Schultheis
Elke Meier
Walter Leonhardt | 23. Alfred Klein
Lorenzo Bizzi
Gabriele Bauer |
| 9. Harald Weisker
Hilda Treffon | 24. Jörg Heintze
Tomas Donath
Sabine Cuntz |
| 10. Birgit Hochbaum | 25. Friedrich Hühn
Fritz Pieper |
| 11. Geraldine Uber
Thomas Rödel | 26. Michael Körtzel
Eckhard Dick |
| 12. Gregor Seikel | 27. Steffen Hertlein |
| 13. Jörg Nennstiel | 28. Josef Scazzari |
| 14. Herbert Wunderlich | 29. Hellmut Wildhirt
Marcus Gossmann
Wolfgang Kettelhake |
| 16. Birgit Kröber | |
| 17. Beatrix Ansel | |



**VERSICHERUNGSBÜRO
am Wilhelmsplatz**



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)
Telefon 88 21 95 und 88 23 41

AUGUST

- | | |
|---|--|
| <p>3. Johann Jürgen Sasinska
Joachim Michalke</p> <p>5. Isabel Seikel
Marianne Hörber</p> <p>6. Norbert Przibilla</p> <p>7. Richard Schieferdecker
Stephan Grimm
Birgit Fuchs</p> <p>8. Horst Neumann
Emma Maria Lippert</p> <p>9. Markus Meuer</p> <p>10. Irene von der Burg</p> <p>11. Julia Flink
Bruno Reiprich</p> <p>13. Elisabeth Sator</p> <p>16. Gabriele Last</p> | <p>17. Rudi Schinnerer
Rosemarie Neunherz</p> <p>20. Ulf Pickrun</p> <p>21. Hilmar Hans Daum
Philipp Heiderich</p> <p>22. Peter Wiegand</p> <p>23. Ronald Graf
Dirk Hebbel</p> <p>24. Steffen Fraundorf
Philipp Weiland</p> <p>26. Dieter Eichhorn</p> <p>27. Willi Schickedanz</p> <p>28. Regina Bickert</p> <p>29. Klaus Ruh</p> <p>30. Oliver van der Linden</p> <p>31. Peter Janssen</p> |
|---|--|

SEPTEMBER

- | | |
|--|---|
| <p>1. Michael Henrich</p> <p>2. M. Jahn-Jedlitschka
Klaus Lampert
Michael Rösgen
Michael Siegler
Ingrid Zoller</p> <p>3. Stephan Kulmai
Bianca Daum</p> <p>4. Ute Entelmann</p> <p>5. Tobias Kohl</p> <p>6. Christina Kohl
Ralf Seibert</p> <p>7. Carmen Rödel</p> <p>8. Ilse Buchsbaum
Helmut Hörner
Joachim Bastian
Jens Bettermann</p> <p>10. Helge Aufischer</p> <p>11. Gerald Schwarz</p> <p>12. Gerhard Bender
Sigrid Herrmann
Gabriele Brosi</p> <p>15. Sandra Siegler
Tanja Siegler
Jochen Trautwein</p> | <p>16. Frederik Elsner</p> <p>17. Cornelia Klein</p> <p>18. Klaus Buchsbaum
Suzan Al-Dogachi
Georg Trcka
Ernst Moissl</p> <p>19. Petra Lange
Antje Zachow</p> <p>20. René Herrmann
Lydia Grasmück</p> <p>22. Fritz Böhm
Kathrin Rödel</p> <p>23. Jürgen Rottau
Marianne Schindler
Mechthild Sator</p> <p>24. Hannelore Reichmann
Carmen Lang</p> <p>25. Peter Schlee
Günter Gräcmann</p> <p>26. Martin Rose
Klaus Limpert</p> <p>28. Stefanie Hau
Otto Gölz
Robert Keppler</p> <p>29. Dr. Leo Lippert</p> |
|--|---|

Danksagungen erreichten uns von:

Marianne und Peter Bertholdt zur Geburt ihres
Sohnes Benjamin

Marion und Wolfgang Michel zur Geburt ihrer
Tochter Stephanie

Ludwig Hübner anlässlich seines 85. Geburtstages

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Rudern: Stephanie Michel

Hockey: Ulla Günther, Kathrin Protz, Michael Berth,
Wolfgang Eckstein, Timm Greulich, Jochen
Gutmann, Martin Kniehase, Sebastian Wölfling



FRANZ TH. HALFAR
Autolackiererei · Karosseriebau
Dinol-Rostschutz



Unfallreparaturen und direkte Abwicklung
mit den Versicherungen ohne Vorauszahlung
Offenbach/Main, Im großen Ahl 39
Telefon 86 13 38 Einfahrt: Mühlheimer Straße nach Haus 209

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des
"Rot-Weißen-Sprachrohr's ist am

14. September 1982

Zuschriften bitte an:
Wilfried Maruschewski, Geleitsstr. 50, 6050 Offenbach
